

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 66 (1940)
Heft: 11

Artikel: Dr. Rudolf Tobler
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-476653>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Denkst Du an sie?

Der Nord heult über erstarrte Felder.
Hörst Du: durch knarrende Wälder
spähend marschirt eine Kompagnie;
denkst Du an sie?

Werden sie tiglich von Unbill umheult:
Wenn Du ruhst, halten sie frostdurchbeult
verbissen im Anschlag ihr Gewehr:
Deiner Heimat verläßliche Wehr!

Nichts gibt es, das ihre Leistung aufwiegt;
wer glaubt, daß bloßes Gedenken genügt?
Sie rechnen, daß Du alles beiseite stellst
und mit ihnen für die gleiche Sache fällst!

Molch.

Russische Sprichwörter

Klimpere auf einer goldenen Harfe
und du wirst tausend Zuhörer haben,
die alle dein Spiel vortrefflich finden.

Ein goldener Handschlag überzeugt
den strengsten Richter von der Wahr-
heit unserer Aussage.

Wenn der Krämer den Mund aufzu-
tun weiß und der Käufer die Augen,
so ist beiden geholfen. Karagös

Greuelchen

«Du Heiri, häsch ghört, geschter hebs
dänn zünftig gschtunke a der Ratzer-
gränzel?»

«Ja hör uf, händs im Radio öppis
gseit?»

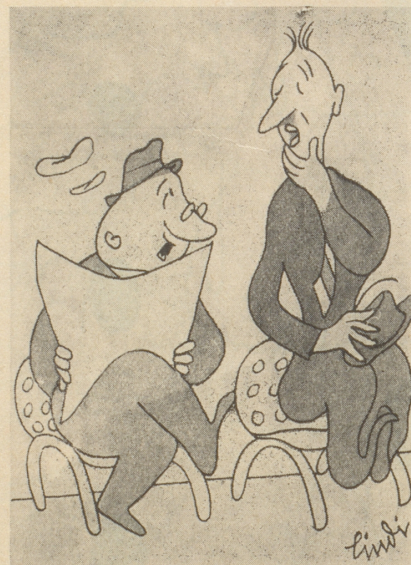
«Jä nenei, weisch, de Berglipuur heig
de ganz Tag güllet def! — —» hth

Patriotismus

Wir sammelten für die National-
spende mit schlagendem Erfolg. Umso
erschütterter waren wir, als da irgend-
wo eine Frau den Kopf zum Fenster
heraus streckte und energisch rief: «Ne-
nai, me git nüt, wüssedsi, me cha nöd
allewil, mr hend üses Gält scho für de
spanisch Bürgerkrieg geh!» Sigismund

Dr. Rudolf Tobler oder mein heutiger Kalenderspruch

So alt wird kein Mensch, von Zeit zu
Zeit muß er doch ein wenig spielen!
Uhu



«Sie wüssed ou nid, was ich gäge Z'glu
glu glu glugsi mache chann?»
«Ja — vilicht cha me Sie als Zytzeiche
im Landes-Sänder bruche!»

Zeitgemäß

Man fragt nicht mehr: «Wie geht es
Ihnen?», sondern: «Zu welcher Blut-
gruppe gehören Sie?» Anni

Der Herr mit dem dicken Kopf.

Nun stand ich mit meinem fünfjährigen
Söhnchen in der typischen Junggesellen-
wohnung eines Globetrotters, die einem
komfortabeln zoologischen Museum glich.
Der Hausherr war eine Reisebekanntschaft.
Er hatte Freude an dem aufgeweckten Wesen
meines Fritz, der mit staunender Neu-
gier die exotischen Jagdtrophäen betrach-
tete, bis sein Blick unter den die Böden
bedeckenden Tierhäuten ein außergewöhn-
lich großes Löwentell mit einem mächtigen
Schädel entdeckte, aus dem ein furchtbarer
Rachen hervorleuchtete. «Die Eingeborenen
nannten ihn «den Herr mit dem dicken
Kopf», erklärte uns der Gastgeber. Zuhause
meinte Fritzli: «Du, Pape, derigi Teppich
wof ich denn nöd, die vom Vidal (an der
Bahnhofstraße in Zürich) mag ich lieber!»

Politischer Wetterbericht

Die Lage im vorderen Orient wird
immer petrolischer. Est.

Lieber Nebelspalter!

In Bern meldete sich eine Frau zum
Blutspenderdienst und wird der Gruppe
A zugeteilt; andern Tags ruft sie den
Chefarzt des Spitals, wo die Untersu-
chung stattgefunden hatte, an und sagt:
«Herr Doktor, i ha ghört, es seied scho
soviel Lüt i der Gruppe A; chönnet Sie
mi nit in e anderi Gruppe ytele?» B.C.

Es interessiert mich, ob meine Schü-
ler etwas über die kürzlich erfolgte
Bundesratswahl wissen.

«En Tessiner isch g'wählt worde.»

«Gewiß, wie heißt der Herr?»

«Ah ... Herr ... i han's g'wüßt ... ,
wie heißt'r etz au ... ?»

Ich helfe nach: «Der Name beginnt
mit C, dann folgt ein E.»

Da platzt Albert heraus: «Bundesrot
Celsius!» Juk

Alti Sprichwörter zur hütige Lag

Git's Chrieg, so macht der Tüfel
d'Höll witer.

Wer Chrieg prediget, ist 's Tüfels
Feldprediger.

Wenn zweu mitenanger prozediere,
goht eis im Hemdli und 's angere blutt.

Es ist kei Schlacht so groß, daß nid
e paar übrig blibed. Jd.

MÖBEL-HURST
Innenausbau

Das Fachgeschäft für formschöne und
preiswerte Qualitätsmöbel.

Zürich, Stampfenbachstr. 14



WHITE HORSE
WHISKY

General-Vertreter BERGER & Co., Langnau